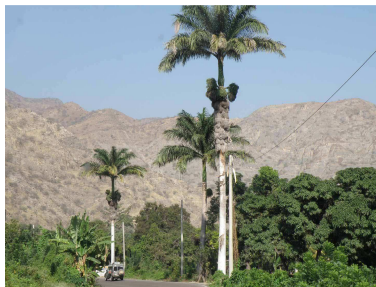




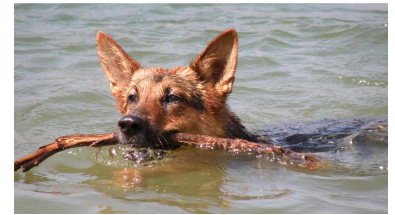
Notübernachtung an einer Tankstelle



Jequetepeque-Tal



Stausee



Urlaub ist schön.

Reiseroute: Trujillo, Huanchaco, Chan-Chan

Nächste Ziele: Entenschlucht, Nationalpark Huascáran

Peru, 29. Mai bis 1. Juni 2012

Hallo!

Nachdem uns viele Baustellen aufgehalten haben, müssen wir uns einen Notübernachtungsplatz suchen. Leider bleibt uns nur eine Tankstelle, die 24 Stunden geöffnet hat. Übernachtungen auf Tankstellen sind immer laut. Dementsprechend unausgeschlafen starten wir am nächsten Morgen Richtung Pazifik. Wir folgen dem Fluss durch das wunderschöne Jequetepeque-Tal.

Am Mittag stehen wir am Meer und genießen das verschlafene Huanchaco. Hier waren wir schon einmal im April (siehe Bericht 070 Trujillo). Wir steuern unseren „alten“ Übernachtungsplatz im Hostal Huanchaco Garden an.

Nach einem Frühstück am Pool besichtigen wir die alte Stadt Chan-Chan, beziehungsweise das, was nach 800 Jahren davon noch übrig ist. Sie war im 10. bis 14. Jahrhundert n. Chr. mit ca. 100 000 Einwohnern nicht nur größte Stadt in Südamerika, sondern wahrscheinlich der ganzen Welt. Die symmetrisch angelegte Stadt wurde aus Lehmziegeln errichtet und dehnte sich auf über 20 km² aus. Mühevoll werden die Grundmauern restauriert. Vieles muss noch getan werden. Beeindruckend ist, dass die Stadt in der Wüste liegt. Es war eine logistische Meisterleistung, hier so viele Menschen zu versorgen.

Wir wollen erneut den Nationalpark Huascáran besichtigen. Im April hatten wir so schlechtes Wetter, dass wir die vielen 6000er nur erahnen konnten. Auf dem Weg dorthin übernachteten wir an „unserer“ Düne in der Nähe der Panamericana.

Viele Grüße senden Diana und Rüdiger



Hostal Huanchaco Garden



Mitbewohner



Chan-Chan



Übernachtung in den Dünen



„Sonnengott“



Linseneintopf mit „Sandwürze“



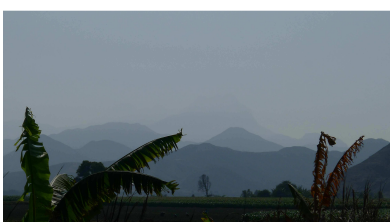
unsere Düne



Wandrelief



Relief



die blauen Berge



Zeremonienplatz